



Er malt und sie entwirft Tragbares, aber beide, also Anita Keckeis und Andreas Gratz, machen Spitzen zur Kunst.

(Foto: Inama)

# Ein schokoladiges Spitzenduo

■ Wie aus Stickerei und Kakao Kunst wird, zeigen Anita Keckeis und Andreas Gratz.

Lustenau (VN-cd) „Luxus, der für viele greifbar“, also erreichbar ist, „ein haptisches Vergnügen“ und „ein Fest fürs Auge“ sowie „Schmuck im eigentlichen Sinn“. All das und noch viel mehr verbindet die Designerin Anita Keckeis mit Spitzen bzw. mit Stickerei.

Schon als Kind habe sie jedes Blümchen am Kleid fasziniert, erzählt sie. Später sei regelrecht Leidenschaft daraus geworden. Schon in Deutschland tätig, wurde der gebürti-

gen Hohenemserin dann klar, dass es die Vorarlberger bzw. Lustenauer Stickereitradition ja noch gibt. Sie begann Stücke zu entwerfen, die in ihrer Heimat, etwa bei Oskar Hämmerle, gefertigt werden.

Wenn die Designerin von diesen Stücken spricht, dann ist nicht gleich von ganzen Kleidern oder Anzügen die Rede. Anita Keckeis bezeichnet ihre Produkte als „Schmuckstücke“. Und das sind sie auch.

## Witz und Geschmack

Schals, Gürtel, Kragen, Spitzenteile zum Anstecken sind mit dem selbst gegründeten Label „kex-Spitzenkultur“ in Verbindung zu bringen. Ob-

wohl sie mit ihren Spitzen als Exotin gilt, konnte sie sich auf der Mode-Plattform „Berlinomat“ durchsetzen.

„.....“

*Spitzen mochte ich schon als Kind. Irgendwann ist eine Leidenschaft daraus geworden.*

DESIGNERIN ANITA KECKEIS



.....“

Ausstellungen in den Galeries Lafayette oder im Nobelhotel Ritz Carlton waren und sind die Folge.

Zudem hat sich Keckeis mit dem Maler und Designer An-

dreas Gratz zusammengetan. Kein Wunder, dass in seinen Bildern nicht nur die Pop-Art, sondern zusehends auch Stickerei-Elemente erblühen. Und wenn manchmal etwas nicht nur frech, sondern auch etwas süßlich daherkommt, dann hat das einen ganz besonderen Grund: Gratz ist nämlich jener Mann, der die Umschläge für den steirischen Edelschokoladenhersteller Zotter kreiert. Witz und Geschmack fügen Keckeis und Gratz somit auf besondere Weise zusammen.

 Die Ausstellung wird heute, 19 Uhr, im „vis à vis“ in Lustenau (Raiffeisenstraße 18) eröffnet und ist bis 8. Februar, Di bis Fr, 14 bis 19 Uhr, Sa, 9 bis 12 Uhr, geöffnet.